



SRB  
Assekuranz Broker AG



## Rückblick SRB-Fachtagung, 26. März 2010

### Sehr geehrte Damen und Herren

#### **"Wirtschaftskriminalität – Ist Ihr Frühwarnsystem scharf genug?"**

"Es ist Freitag, 15.00 Uhr - Ihr Finanzchef kommt zu Ihnen und teilt mit, dass CHF 5 Mio. in der Firmenkasse fehlen. - Wie gehen Sie als Firma in einer solchen Situation vor?"

Solche und ähnliche Fragen standen im Zentrum der diesjährigen SRB-Fachtagung, welche am 26. März in Zürich stattgefunden hat. Die Referenten Gianfranco Mautone (PreiswaterhouseCoopers Schweiz), Professor Dr. Daniel Fischer (Advokaturbüro Fischer & Partner) sowie Dr. iur. Herbert Palmberger, M.C.J. (PARTNER HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK) und SRB diskutierten zusammen mit den erschienen Teilnehmern verschiedene Szenarien und gaben konkrete Tipps für das richtige Vorgehen.

#### **Sofortige Anzeige der Person, unmittelbare Freistellung und Kündigung des Angestellten oder vorerst nichts unternehmen?**

Das wohl Wichtigste sei in einem solchen Moment, die Ruhe zu bewahren, erklärte Gianfranco Mautone. Dies ist aber gerade in solchen Momenten nicht einfach, weshalb sich jede Firma unbedingt bereits in ruhigeren Zeiten Gedanken machen sollte, wie sie in einem solchen Fall vorgehen würde. Eine Checkliste oder ein Notfallplan mit den "do's und don'ts" ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung. Aussagen, wie "das kann bei uns nicht passieren" oder "wir sind bestens vorbereitet" hören Experten immer wieder und doch sehen die Erfahrungen im Alltag anders aus. Denn gerade weil es sich um ein sehr sensibles Gebiet handelt, scheuen sich viele Unternehmen davor, dieses Thema aktiv anzugehen.

#### **Eine Notfall-Checkliste für das oben erwähnte Ereignis kann zum Beispiel wie folgt aussehen:**

1. Ruhe bewahren: Schalten Sie den emotionalen Faktor so gut wie möglich aus und handeln Sie sachlich.
2. Überblick verschaffen: Versuchen Sie, sich einen ersten Überblick über die gesamte Situation zu verschaffen.
3. Keine Schnellschüsse: Führen Sie keine unbedachten "Schnellschüsse" aus, wie zum Beispiel eine Kündigung, Anzeige, etc.
4. Beweise sichern: Sichern Sie zuerst die Beweise. Dazu gehört das Sperren aller Zugriffe auf die IT-Systeme, Bürozugänge, Bankkonten. Sichern sie den Computer/Laptop, ohne jedoch selber darauf zu recherchieren: Achtung, es dürfen keine Daten verändert werden!
5. Verantwortliche informieren: Informieren Sie den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, Mitarbeiter und allfällige Aufsichtsbehörden.

Nach diesen ersten Sicherheitsmassnahmen empfiehlt es sich, einen externen Spezialisten für die Untersuchung beizuziehen.

Gerne analysieren wir gemeinsam mit Ihnen die Situation in Ihrem Unternehmen. Gleichzeitig können wir Ihnen auch Möglichkeiten aufzeigen, wie sich ein Unternehmen bis zu einem gewissen Grad vor einem solchen Risiko schützen kann.

Haben Sie noch weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns jederzeit telefonisch unter 044 497 87 87 oder via E-Mail an [info@srb-group.com](mailto:info@srb-group.com).

Anhang: Studie Wirtschaftskriminalität 2009, PreiswaterhouseCoopers Schweiz

© 2010 SRB Assekuranz Broker AG

Rautistrasse 11, Postfach, CH-8040 Zürich  
Telefon: + 41 44 497 87 87  
Fax: + 41 44 497 87 88  
[info@srb-group.com](mailto:info@srb-group.com), [www.srb-group.com](http://www.srb-group.com)

[Ich möchte keine weiteren  
Einladungen mehr erhalten.](#)

Member of:  
 **brokers link**  
*global insurance partnership*